



Das Publikum spart beim Konzert der Ensembles der Brühler Bläserakademie in St. Michael nicht mit Applaus für das abwechslungsreiche und unterhaltsam dargebotene Programm.



Verbindet Humor und höchstes musikalisches Niveau: das Sinfonische Blasorchester der Bläserakademie Brühl. Hier mit Mausohren beim Spielen von Disney-Klassikern.

Von eiskalt bis überschäumend

St. Michael: Bläserakademie sorgt beim Jahreskonzert mit der Lebensgeschichte von Ötzi, einem niederländischen Jubeltag und erstklassiger Musik mit Show für Jubel

Von Marco Montalbano

Brühl. Dass beim Jahreskonzert der Brühler Bläserakademie Musik auf höchstem Niveau zu hören ist, ist kein Geheimnis. Doch von Jahr zu Jahr scheinen die Musiker sich selbst übertreffen zu wollen – sie wollen „mehr“. Nämlich auch unterhalten. Und das ist ihnen auf ganzer Linie gelungen. Mit einem musikalischen Potpourri von beliebten Stücken wie aus der „Star Wars Saga“ von John Williams über einen Ausflug in die Zeit vor über 5000 Jahren, bis hin zum niederländischen Barock, auschweifende Feier inklusive, und der Welt der Disney-Filmmusiken war für alle etwas dabei. So gab es nicht nur vom Feinsten auf die Ohren der Musikkenner, sondern auch das Auge und das Zwerchfell bekamen ihren Teil.

Kein Platz war leer geblieben auf den Bänken in der katholischen Michaelskirche in Rohrhof. Jung und Alt wartete gespannt und bekam

nach dem Auftritt des Elementarblasorchesters unter der Leitung von Volker Günther mit Stücken für Bläserquartett von Martin Klaschka sofort Appetit auf mehr.

Das Panoramaorchester, die erfrischende Kooperation im Jugend- und Nachwuchsbereich der beiden Musikvereine der Rheingemeinden Brühl und Ketsch, begeisterte mit der Melodien der „Star Wars Saga“ und modern-peppigen Stücken wie „Viva la Vida“ der Brit-Pop-Band Coldplay in einem Arrangement von Tim Waters unter der Leitung von Bernhard Vanecek und Leonard Diehm.

Danach betrat das Sinfonische Blasorchester, Leitung durch Tobias Nessel, den Altarraum und entließ das Publikum gut gelaunt nach der „Symphonic Overture“ von James Barnes, Opus 80 mit kühner Fanfare und Soli für Oboe und Saxofon in die Pause.

Im zweiten Teil des Konzertes heizte Bläserakademie-Urgestein

Dr. Stephan Schulz die gute Laune weiter an. Humorvoll meinte er: „Heute haben wir viele ‚Tiefkühlstücke‘ im Programm, so ‚Man in the Ice‘ von Otto M. Schwarz, in der die Geschichte von Ötzi, dem steinzeitlichen Jäger, den das Gletschereis in unserer Zeit wieder freigegeben hat, musikalisch erzählt wird“, und ergänzte: „Unter dem Motto 100 Jahre Disney spielen wir danach unter anderem Stücke aus ‚Elsa, die Eiskönigin‘.“

Zwischen Bond und Sparrow

Dirigent Tobias Nessel gab weitere spannende Erläuterungen und meinte: „Das Werk von Schwarz beschreibt die Geschichte von ‚Ötzi‘, wie sie angenommen wird. Mit Jagd, Rückkehr ins Dorf, Streit, Flucht, Verfolgung und Tod. Musikalisch hört sich das ein bisschen an wie eine Mischung aus ‚James Bond‘ und ‚Fluch der Karibik‘. Aber zuerst hören Sie, wie das Eis schmilzt.“ Er sollte Recht behalten. An die Wand

projizierte Bilder halfen bei der Zuordnung.

Mit der „Dutch Master Suite“ von Johan de Meij gelang der Bläserakademie ein besonderer Coup, der aus dem Programm so nicht erkennbar war. „Das was jetzt kommt, ist Kunst und steht genauso in der Partitur. Nicht dass Sie denken, dass wir spinnen“, so Nessel. Ausgelassen wurde nach schönen Stücken wie „Die Nachtwache“ und „Der Liebesbrief“, inspiriert von Gemälden aus dem 17. Jahrhundert, der „Prinsjesdag“ inszeniert. Denn, so wie 1650, feierte das gesamte Ensemble, an diesem Abend mit historischen Kleidungsaccessoires, Chips, Twister-Decke, Gejohle, Bier, Tanz und Fähnchen die Geburt von König Wilhelm III. Und das Publikum feierte mit, umgeben von vielen Musikern, die durch das Kirchenschiff zogen.

Zum Abschluss gab es Auszüge aus Filmmusiken beliebter Disney-Werke wie „Aladdin“, „Pinocchio“ oder „Die Schöne und das Biest“. Natürlich lie-

ßen die Zuschauer die Musiker nicht ohne Zugabe ziehen, aus der sogar am Ende noch zwei wurden – unter der Leitung von Nachwuchsdirigent Christian Krämer.

Auf die Frage, was ihm besonders gefallen habe, antwortete Besucher Christian Limberger aus Waghäusel: „Einfach alles.“ Und Alex Gunther aus Bad Schönborn meinte: „Schönes Programm, schöne Musik, professionell vorgetragen und originell auch noch.“

Bürgermeister Dr. Ralf Göck kommentierte: „Einfach super. Toll das wir kulturell mit der Bläserakademie so hochwertige Musik anbieten können. Sozusagen eine Kultur der kurzen Wege, denn die Brühler können mit dem Rad oder sogar zu Fuß kommen. Wir wollen den Leuten etwas bieten im Ort. Daher unterstützt die Gemeinde die Bläserakademie gern.“

Weitere Bilder gibt es unter www.schwetzingen-zeitung.de

KURZ + BÜNDIG

Kreuzweg der Kolpingfamilie

Brühl. Zur Kreuzwegandacht am Montag, 18. März, lädt die Kolpingfamilie ab 18 Uhr in die Schutzengelkirche ein. Gebetet wird diese Andacht gemeinsam mit Diakon Heiko Wunderling. Eingeladen sind alle, die mit in der Vorbereitung auf die Kartage, diesen Gottesdienst feiern wollen. Gäste sind willkommen. zg

CDU versteckt Ostereier

Brühl. Die CDU Brühl lädt am Sonntag, 31. März, von 14 bis 17 Uhr im Steffi-Graf-Park zur Ostereieraktion statt. Bei Kaffee und Kuchen wird am Ostersonntag eine ganz besondere Suche ausgerufen: Die Suche nach dem „goldenen Ei“. Der Finder darf sich über einen tollen Hauptgewinn freuen. Aber auch alle anderen fleißigen Sammler gehen nicht leer aus. Die CDU hofft nun auf bestes Osterwetter und eine schöne gemeinsame Suche. Zur Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich – jeder darf mitmachen. zg

Neue Wildwasserausrüstung beim Kenterrollentraining

Hallenbad: Wassersportverein nutzt erstmals die vom Rotary-Club Schwetzingen-Kurpfalz gespendeten Boote

Brühl. Einmal mehr fand das Kenterrollentraining des Wassersportvereins (WSV) im Brühler Hallenbad statt. Dieses Mal mit neuem Bootsmaterial für die WSV-Jugendlichen des Vereins. Der Verein hatte im vergangenen Jahr einen Förderpreis in Höhe von rund 5000 Euro vom Rotary-Club Schwetzingen-Kurpfalz erhalten. Das Konzept „Go wild, grow together“ konnte die Jury überzeugen. Dahinter steckt die Idee, Heranwachsenden das Fahren auf wildem Wasser zu ermöglichen.

Das Meistern dieser Herausforderung fördert den Zusammenhalt und die Verantwortung der Jugendlichen für einander. Die dazu erforderliche Wildwasserausrüstung ist teuer und für viele Familien nicht zu stemmen. Mit dem Fördergeld und einer weiteren Spende von 1000 Euro für dieses Projekt – von Steiner Naturstein Spezialisten aus Ketsch – konnten vier Wildwasserboote verschiedener Größen und Ausführungen sowie Paddel,

Helme, Schwimmwesten und weitere Ausrüstungsgegenstände angeschafft werden. Diese kamen direkt beim ersten Termin im Hallenbad zum Einsatz, der sich speziell an Kinder, Jugendliche und deren Eltern richtete. Dabei erarbeiteten die Betreuer eigens ein spielerisches auf die Jugend ausgelegtes Training mit der neuen Ausrüstung. Die wendigen neuen Boote erfreuten sich großer Beliebtheit. So wurde das kontrollierte Aussteigen aus dem Kajak geübt. Die Jugendlichen konnten die Erfahrung machen, wie das Aussteigen bei einer Kenterung funktioniert und Ängste werden ausgeräumt.

Außerdem wurden im warmen Wasser des Hallenbades verschiedene Techniken des sogenannten Stützens erlernt. Dies dient dazu, ein in seitliche Schiefelage geratenes Boot wieder aufzurichten, um eine Kenterung abzuwenden. Nico Hemker vom Rotary-Club konnte sich bei einem Besuch des Trainings vor Ort von der erfolgrei-



Nico Hemker vom Rotary-Club wird vom Team des Wassersportvereins sowie den Kindern und Jugendlichen im Schwimmbad empfangen.

BILD: WSV

chen Umsetzung des Projekts überzeugen.

An den Folgeterminen war das Hallenbad dann für alle Mitglieder des Vereins geöffnet. So kamen nicht nur die Jugend, sondern auch Schnuppermitglieder und erfahrene Paddler

beim Üben auf ihre Kosten. Die Termine im Hallenbad waren alle sehr gut besucht und dank der Betreuer, die mit viel Engagement ihr Wissen vermittelten, konnte zum Start der Saison wieder für mehr Sicherheit auf und im Wasser gesorgt werden. mts



Leiter Christian Sauer zieht eine positive Bilanz der Büchereinsatzung im vergangenen Jahr – die Trends zeigen durchweg nach oben.

ARCHIVBILD: FETH

Entwicklung der Zahlen kennt nur eine Richtung

Kulturausschuss: Der Leiter der Gemeindebücherei Christian Sauer stellt eine durchweg positive Jahresstatistik für 2023 vor

Von Ralf Strauch

Brühl. „Ob das ein langfristiger Trend ist, kann ich nicht beantworten, aber in der Gemeindebücherei sind sowohl die Ausleihzahlen als auch die Besucherzahlen das zweite Mal in Folge gestiegen“, bilanzierte der Bibliothekschef Christian Sauer, als er den Jahresbericht seiner Einrichtung dem Kulturausschuss des Gemeinderates vorstellte. Es zeige sich, dass nach Corona wieder Normalität eintrete, freute er sich.

Auf Nachfrage erfuhr Dagmar Kreambaum (GLB) allerdings, dass die Ergebnisse wie vor der Pandemie 2023 nicht erreicht worden seien. Es wäre allerdings auch schwer, die Zahlen zu vergleichen, da die Gemeindebücherei damals ganz anders strukturiert gewesen sei, stellte Sauer klar. Gleichwohl bescheinigte Kreambaum der Bü-

cherei, eine tolle Entwicklung gemacht zu haben.

Dann blickte der Büchereifach auf die Daten: Bei einem Bestand von 15607 Medien – im Vorjahr waren es 15303 – wurden 2023 insgesamt 39954 Ausleihen vorgenommen – da lag der Wert 2022 bei 34912. Im vergangenen Jahr wurden 1246 Medien erworben, 930 Medien ausgesondert.

Kinder legen ordentlich zu

Auch bei der Leserstatistik vermeldete Sauer ein Plus. So würden – mit Institutionen – 967 Leser geführt, 245 seien im vergangenen Jahr neu hinzugekommen. Dabei habe die Zahl der Nutzer im Kindesalter (475) mit einem Anstieg um 165 die der Erwachsenen (457) überholt.

An den 144 Öffnungstagen im vergangenen Jahr besuchten insgesamt 12813 Menschen die Gemeindebü-

cherei – das macht pro Öffnungstag rund 80 Menschen. Dies ist eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr um 40 Prozent. „Das zeigt uns, dass die Umgestaltung der Bücherei mit ihrem neuen Erscheinungsbild ein voller Erfolg ist“, hob Heidi Sennwitz (FW) hervor, „die Erwachsenen und Kinder kommen gern und verweilen auch länger.“ Das unterstrich auch Wolfram Gothe (CDU), der die Bücherei auf einem modernen und ansprechenden Weg sieht. „Es ist erfreulich, dass die Lesekultur auf einem aufsteigenden Ast ist.“

Zahlreiche Lehrkräfte der Schulen und viele Erzieherinnen der örtlichen Kindergärten hätten sich 2023 wieder für Klassenführungen angemeldet, berichtete Sauer weiter. Die Kinder seien in die Benutzung der Bücherei eingeführt, beraten und mit Lesestoff versorgt worden. Das Antolin-Projekt,

die webbasierte Plattform zur Leseförderung, werde von vielen Lehrkräften, Schülern und Eltern genutzt. Die Gemeindebücherei verfüge über 6000 Antolin-Bücher – 1000 mehr als im Jahr zuvor – die im Kinderbereich am meisten ausgeliehen werden.

Moderne Medien im Trend

Auch bei den Non-Books sei die Nachfrage groß. 2023 wurden 25 neue Tonies angeschafft. Die Bücherei hat nun insgesamt 102 dieser elektronischen Spiel- und Erzählfiguren im Bestand, die im vergangenen Jahr 1495-mal ausgeliehen worden sind – eine Verdopplung zu 2022.

Ebenfalls neu angeschafft wurden 14 Kamishibai-Sets. Damit verfüge die Bücherei inzwischen über 27 von diesen kleinen Erzähltheatersets, die insgesamt 31-mal ausgeliehen worden seien.

Trio bricht in Keller ein

Die Polizei meldet: Täter erbeuten Spielkonsole

Brühl. Drei unbekannte Personen sind in ein Mehrfamilienhaus in der Normannenstraße in zwei Kellerräume eingebrochen. Dort haben sie eine Spielkonsole gestohlen. Wie die Polizei mitteilte, verschafften sich die Täter am Dienstag gegen 20 Uhr auf unbekannte Art Zutritt in das Anwesen.

Nach dem Diebstahl verließen sie das Anwesen und gingen in unbekannter Richtung davon. Ob weitere Sachen entwendet wurden und wie hoch der entstandene Diebstahlschaden ist, ist nach Polizeiangaben bislang noch unbekannt. Die drei männlichen Täter sind alle etwa 14 bis 16 Jahre alt. Sie werden alle drei als schlank beschrieben und haben wohl ein südosteuropäisches Aussehen.

Ein mutmaßlicher Einbrecher ist etwa 1,50 bis 1,60 Meter groß und hat eine dunkle Haarfarbe. Er trug demnach eine schwarze oder dunkelblaue Windjacke, dunkle Jeans und dunkle Schuhe. Der zweite Täter ist etwa 1,65 Meter groß, dunkle Haarfarbe, er trug eine schwarze oder dunkelblaue Windjacke, dunkle Jeans und dunkle Schuhe. Der dritte Täter war eher klein, hatte ebenfalls dunkle Haare und trug eine rote Jacke. zg

Zeugen werden von der Polizei gebeten, sich im Revier Neckarau, Telefon 0621/833970, zu melden.

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! An diesem Donnerstag, 14. März, feiert Heidrun Schübel ihren 80. Geburtstag.

Tennisclub. Die Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, 20. März, um 19.30 Uhr im TV-Clubhaus statt. Auf der Tagesordnung stehen auch Ehrungen und Neuwahlen.

Wassersportverein. Am Sonntag, 24. März, ist das Kreispaddeln. Treffpunkt 9 Uhr am Bootshaus. Gefahren wird der Neckar von Edingen bis Mannheim. Anmeldung über die App oder beim Wanderwart.

Zusatzkonzert von Joana

Brühl. Die Eintrittskarten für das gemeinsame Konzert von Sängerin Joana und Saitenvirtuosen Adax Dörsam am Donnerstag, 27. Juni, in der Villa Meixner sind bereits jetzt restlos ausverkauft.

Das hat die Sängerin deart von ihrem Brühler Publikum begeistert, dass sie spontan beschlossen hat, am Freitag, 28. Juni, ebenfalls um 20 Uhr in der Villa Meixner ein Zusatzkonzert zu geben. Ihr musikalischer Begleiter an diesem Abend wird der hervorragende Pianist Peter Grabiner sein.

Die Eintrittskarten für dieses Zusatzkonzert in der Villa Meixner sind ab sofort für 20 Euro bei den Vorverkaufsstellen erhältlich. ras